



# Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
[www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de)  
E-Mail: [info@katholisches-rundfunkreferat.de](mailto:info@katholisches-rundfunkreferat.de)

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 11.05.2023 05:55 Uhr | Michael Thiedig

## Wir wurden geboren, um zu fliegen

Wenn Du ´nem Ei sagst: Fliegen ist voll toll, dann wird das Ei wenig Vorfreude fürs Fliegen empfinden, sondern vermutlich nur Angst vor der Landung haben, weil dann geht es kaputt. Aber ums Fliegen geht es, weil: Fliegen ist toll, Fliegen ist Freiheit, Fliegen ist lebendig, Fliegen ist: Grenzen sprengen.

Und jetzt mal ehrlich: Eigentlich wurden wir doch alle geboren, um zu fliegen.

Ein Küken, das noch im Ei wohnt, zeigt uns, was hilft: Aus dem Calcium-Vorrat der Innenseite der Eierschale baut das noch nicht geschlüpfte Küken seine Knochen auf. Das Calcium wandert also im Laufe der Entwicklung des Küken-Embryos von der Innenseite der Eierschale weg und wird zu den Knochen des heranwachsenden Vogels.

Das heißt: Aus dem außen liegenden, Stabilität bietenden System wird das innen liegende Stabilität bietende System, nämlich das Skelett des Vogels, sein Rückgrat.

Und genau das wünsche ich mir für unsere Kirchen.

Ich wünsche mir, dass wir es schaffen, dass wir uns so aufstellen: Dass es darum geht, den Menschen zu vermitteln, Sicherheit eben nicht in starren, außen liegenden Schalen zu suchen, weil die begrenzen und halten klein und werden irgendwann zu eng ... und der Gedanke ans Fliegen macht dann nur Angst.

Ich wünsche mir, dass wir es schaffen, selbst zu freiheitsliebenden und generell wirklich liebenden und lebendigen Vögeln zu werden, mit einem starken Rückgrat, sodass wir auch selber fliegen können.

Das bedeutet nicht, dass Schalen sinnlos sind, aber Schalen sind nicht alles. Das bedeutet nicht Beliebigkeit. Das bedeutet auch nicht, dass alles, was in unseren Kirchen gut war und gut ist, über Bord geworfen werden muss. Es bedeutet aber, dass wir die Stärkung der Menschen viel mehr in den Blick nehmen, ...also die Stärkung des Rückgrats der Menschen. ... dass wir die rückgratstärkende Message unseres Glaubens immer weiter entdecken und vermitteln. Denn dann wird unsere Message wieder spürbar relevant, denn das ist sie.